

Aufruf zum Tanz dich Frei 2.0

Letztes Jahr sind wir am 16. April im Rahmen des „Tanz dich Frei“- Strassenfests mit 700 Leuten durch die Berner Innenstadt gezogen. Auch in diesem Jahr werden wir mit Live-Acts, Open Mic Freestyle Rap und verschiedenen DJs die Stadt Bern ihrem tristen grauen Alltag entreissen. Am 2. Juni findet das „Tanz dich Frei 2.0“ statt. Wir brechen um 20:00 Uhr bei der Reitschule in Bern auf. Kommt farbenfroh kostümiert, die Tanzbeine schwingend und gut gelaunt. Denn wir haben Grund uns die Stadt zurück zu erobern.

Das Kernanliegen der heutigen Stadtentwicklung ist es der Entstehung einer A-stadt entgegenzuwirken. Das heisst eine Stadt mit einem übermässigen Anteil an Armen, Alten, Arbeitslosen, Autonomen, Ausländer_innen, Asozialen und Anderen zu vermeiden. Niemand fragt uns, ob diese Politik unseren Vorstellungen entspricht. Denn das tut sie nicht! UNSER Problem ist, das IHRE Aufwertungspolitik sich einzig und allein an den Bedürfnissen eines kleinen, wohlhabenden Bevölkerungsteils orientiert, denn nur Menschen mit Geld bringen die erwünschten Profite. All jene, die nicht zu dieser Schicht gehören, bleiben einmal mehr auf der Strecke. Obwohl der Nutzen nur einigen Wenigen vorbehalten ist, wirkt sich diese Politik im Alltag von uns allen aus. Die Nutzung des öffentlichen Raums wird grundsätzlich eingeschränkt, unliebsame Personengruppen aus diesem weggewiesen. In privaten Geschäften und immer mehr auch auf öffentlichen Plätzen werden wir von Kameras überwacht. Das (Nacht-)leben wird zusehends eingeschränkt. Politische Aktionen werden nicht toleriert und im Keim erstickt um eine möglichst hohe Abschreckung zu erreichen. Und dies sind nur einige Beispiele.

Auch wir wollen eine A-Stadt verhindern. Diese besteht für uns aber aus Aufwertungspolitik, Ausgrenzung und Ausbeutung. Wir wollen uns nicht auf der Nase herumtanzen lassen, sondern selber bestimmen, wo und wann wir tanzen!

Tragen wir unseren Protest am Samstag, dem 2. Juni lautstark und tanzend auf die Strasse:

Treffpunkt: 20:00 Uhr / Vorplatz Reitschule

Spiel doch mit – sei dabei – tanz dich frei - zwei!

Zu den aktuellen Umständen in Bern:

Der Alltag in den Städten soll möglichst "ruhig" und "störungsfrei" verlaufen, und wo diese Ruhe gestört wird oder auch nur werden könnte, muss interveniert werden - so die aktuelle Doktrin. Lärmende Jugendliche auf öffentlichen Plätzen, so genannt Randständige an den Bahnhöfen, aber auch Bier trinkende Bargänger_innen auf der Strasse vor einem Lokal oder Lärmemissionen eines Konzertes werden zu Problemen erklärt, welche nicht mehr ins gewünschte Stadtbild passen.

Diese Entwicklungen sind auch im Bezug auf die Reitschule zu sehen: So hat Anfang Mai der Regierungsstatthalter eine verschärfte Betriebsbewilligung für die Reitschule erlassen, welche beispielsweise vorsieht, dass Gäste, welche nach 00:30 Uhr im Innenhof - also faktisch im Innern der Reitschule - noch Getränke konsumieren, inklusive deren Begleitung weggewiesen werden müssen.

Diese Verfügung tritt am 11. Mai 2012 um 00:30 Uhr in Kraft.

Dazu:

Medienmitteilung der Reitschule und Medienberichte:

<http://ch.indymedia.org/de/2012/05/86375.shtml>

Das "Tanz dich Frei 2.0" soll ein klares politisches Statement an Stadt und Staat sein! Wir setzen uns gegen die Auswirkungen der aktuellen Politik zur Wehr, um unseren eigenen Platz zu erkämpfen – ohne Bewilligung, denn wir wollen keine behördliche Erlaubnis, um eben genau gegen deren Politik zu demonstrieren!

.....

// UPTADE VOM 31.5.2012 //

An alle Tanzenden:

Das Tanz Dich Frei ist mehr als ein riesiges Strassenfest - es soll eine politische Botschaft an die herrschenden, kapitalistischen Verhältnisse sein. Wir lassen es uns nicht gefallen, das über unsere Köpfe hinweg bestimmt wird. Wir akzeptieren nicht blind Gesetze und Autoritäten, welche uns aufgedrängt werden. Wir wollen ein besseres Leben: Produktion, die sich nach den Bedürfnissen der Menschen richtet. Nicht nach Profit und Gewinn. Eine Wirtschaft, die den Menschen dient, nicht der Mensch der Wirtschaft. Wir wollen nicht sinnloses Wachstum, Umweltverschmutzungen und Tod. Wir wollen keine Welt, in der Wenige vieles besitzen und Viele nichts!

Es ist schön, dass soviele Menschen bereits ihre Teilnahme (auf facebook) zugesagt haben - es soll jedoch allen Teilnehmenden bewusst sein: Das ist ein politisches Tanzfest. Unsere Forderungen gehen über diese eine Tanznacht hinaus. Unser Kampf für eine andere Welt, für ein anderes System ohne Unterdrückung und Zwänge wird weiter gehen!

Nichtsdestotrotz wollen wir am Samstag ein starkes Zeichen setzen! Wir lassen uns nicht unterkriegen - alle nach Bern, alle auf die Strasse am 2. Juni um 20:00 Uhr auf den Vorplatz!